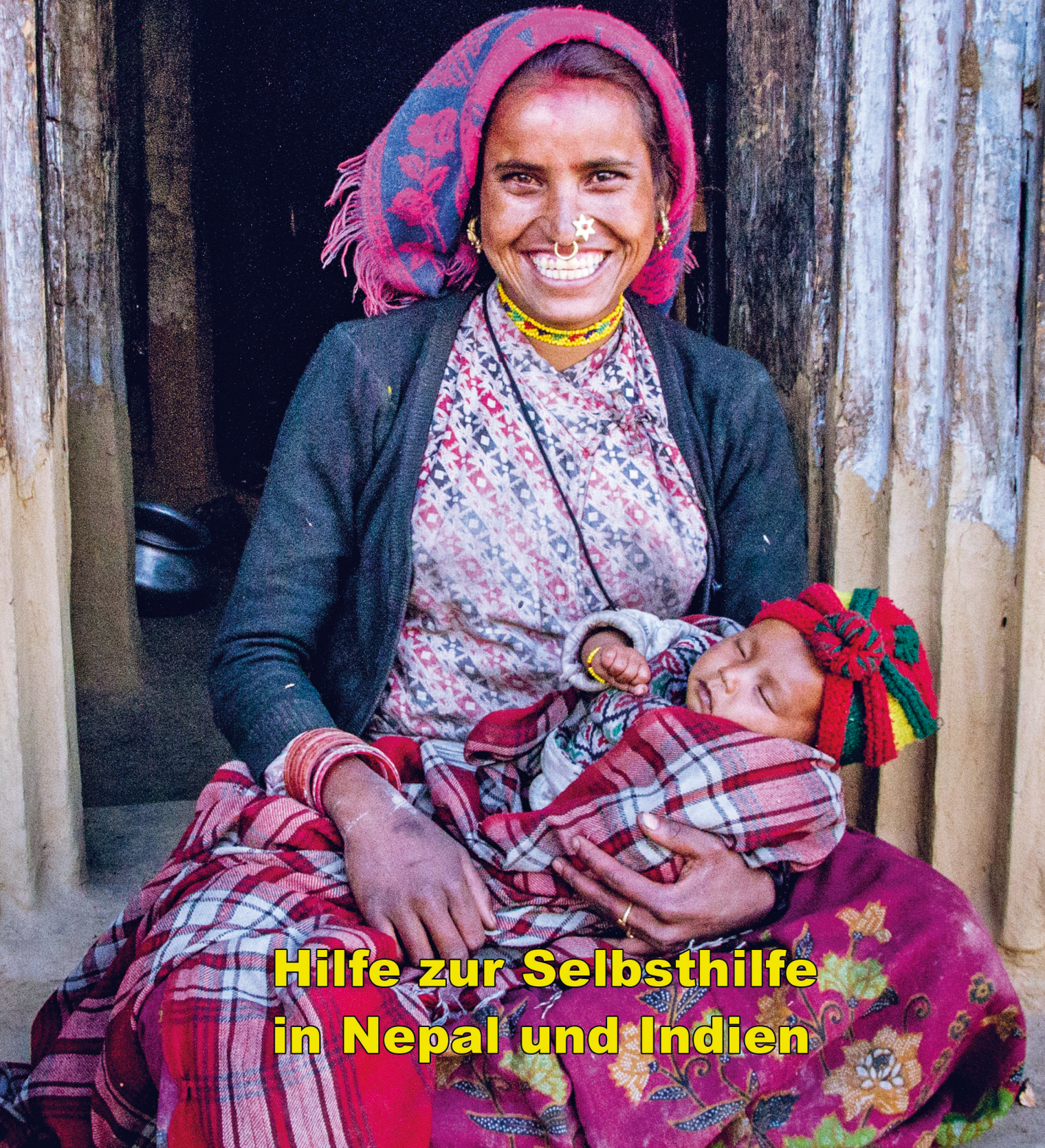




Jahresbericht 2016

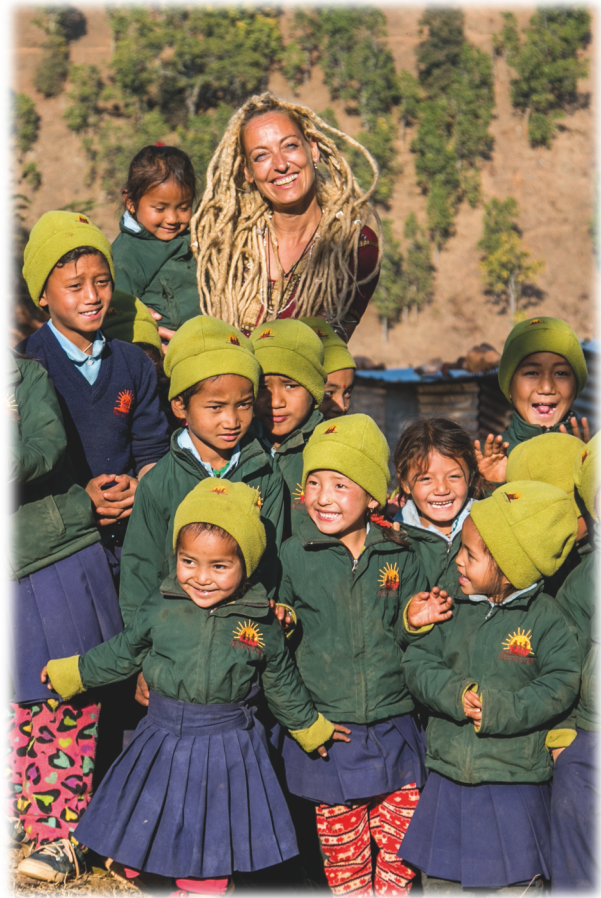


**Hilfe zur Selbsthilfe
in Nepal und Indien**

Überblick

Back to Life e.V. fördert seit 1996 in Indien und seit 2009 in Nepal die Verbesserung der Lebensumstände von Not leidenden und schwer benachteiligten Menschen. Bis zu 45.000 Menschen werden mittlerweile durch die Maßnahmen von Back to Life erreicht. Unter dem Leitgedanken „Hilfe zur Selbsthilfe“ werden die Projekte von Gründerin Stella Deetjen in Zusammenarbeit mit lokalen Behörden und Gemeinden initiiert. Unsere Projektmitarbeiter und Partnerorganisationen begleiten diese, um die Bevölkerung auf dem Weg in die Selbstbestimmung zu unterstützen.

Administrative Aufgaben werden in Deutschland von einem kleinen Team ausgeführt, um die Verwaltungskosten so gering wie möglich zu halten. Darüber hinaus leisten Freiwillige, Vereinsmitglieder sowie der Vorstand ehrenamtliche Arbeit. Back to Life e.V. ist als gemeinnütziger Verein beim Amtsgericht Bad Homburg eingetragen und durch das Finanzamt von der Körperschaftsteuer freigestellt. Unsere „Hilfe zur Selbsthilfe“ - Projekte verfolgen keinerlei finanzielle Absichten und wir agieren frei von religiösen oder politischen Bindungen.



Anzahl hauptamtlicher Mitarbeiter:

80 Vollzeit, 20 Teilzeit – davon 3.5 Mitarbeiter in Deutschland, Bad Homburg

Anzahl ehrenamtliche Mitarbeiter:

Der Vorstand des Vereins agiert ehrenamtlich. Dazu wurde die Vereinsarbeit in Deutschland 2016 von drei ehrenamtlichen Helfern unterstützt.

Vorstandsmitglieder:

Stella Deetjen – Vorstandsvorsitzende

Ulf Hordorff – Finanzvorstand

Frank Gross – Stellvertretender Vorsitzender

Geschäftsführung: Stella Deetjen

Spendeneinnahmen 2016: 1.429.447,51 EUR

Ausgaben 2016:

1.397.045,61 EUR (davon 82,27% für Projektarbeit und 17,73% für Verwaltungsaufwand und Öffentlichkeitsarbeit)

Unser Engagement in Nepal

Im Jahr 2016 war Back to Life in 16 Dörfern in den Distrikten Mugu, Nuwakot, Chitwan und Lalitpur in Nepal mit einer Vielzahl an gemeindebasierten Selbsthilfeprojekten aktiv. Dabei hat sich der Verein wie auch schon zuvor auf die Themen Bildung und Gesundheit konzentriert. Besonders frühkindliche und Grundschulbildung sowie Mutter-Kind-Gesundheit standen

dieses Jahr im Blickpunkt. Die Implementierung unserer Projekte wurde in Partnerschaft mit zwei lokalen NGOs durchgeführt: Paribartan Nepal und dem Human Rights and Environment Development Centre (HRENDCC). In Mugu haben wir mit dem Verwaltungsbezirk Gamtha eine neue Projektregion erschlossen. Dort leben 3.125 Menschen, die zukünftig von Back to Life-Programmen profitieren werden.

Wie viele Menschen konnten wir 2016 in Nepal erreichen?

Mit unseren Programmen haben wir mindestens 42.321 Menschen direkt oder indirekt erreicht. Dies beinhaltet insbesondere die direkte Förderung von 8.674 Kindern aus armen Familien.

Nepal Kontext im Jahr 2016

In Nepal konnte man auch ein Jahr nach den verheerenden Erdbeben die Angst vor den andauernd auftretenden Nachbeben wahrnehmen. Die Erinnerung an die Katastrophe vom Vorjahr blieb deshalb allgegenwärtig. Dazu kam weitere Verunsicherung und kritische Versorgungsengpässe aufgrund der 6-monatigen Handelsblockade durch Indien, die erst im Frühjahr 2016 beendet worden war. Allmählich bekam man wieder Benzin an den Tankstellen und auch andere lebensnotwendige Güter, wie z.B. Kochgas und Medikamente, erreichten endlich wieder das Land.

Der Wiederaufbau kam leider nur mühsam voran. Viele Bedürftige hatten bisher kaum oder gar keine Unterstützung erhalten. Gerade in abgelegenen Bergregionen lebten die Menschen noch immer in notdürftig befestigten Ruinen, in der Hoffnung, dass der Staat endlich die versprochene Unterstützung für den Wiederaufbau der Häuser ausschüttete. Das bürokratische System Nepals war aber noch immer mit der Prüfung von Anträgen, der Erstellung von Auflagen für den Wiederaufbau und der Bestandsaufnahme der Schäden beschäftigt und damit völlig überlastet.

2016 versuchten wir trotz der beschwerlichen administrativen Prozesse so viele Fortschritte wie möglich zu erzielen. Mit dem Beginn der Bauarbeiten an sechs Schulen in Nuwakot konnte unsere Beteiligung am Wiederaufbau dann endlich starten. Die Bauarbeiten wurden von den Folgen der Erdbeben beträchtlich erschwert. Es gab zum Beispiel kaum qualifizierte bzw. erfahrene Bauarbeiter in den ländlichen Gebieten, da fast alle Familien ihre Häuser verloren hatten und die Männer daher auf der Suche nach Arbeit in die Städte aufgebrochen waren. Viele versuchten ihr Glück sogar im Ausland, in arabischen Ländern oder Malaysia. Durch den Mangel an Arbeitskräften, stiegen die lokalen Lohnkosten und wir mussten Arbeiter aus dem weiteren Umkreis hinzuziehen. Dazu kam, dass sehr viele Straßen und Brücken zerstört waren und somit der Transport von Baumaterial sich besonders kompliziert gestaltete. Nichtsdestotrotz, mit dem Beginn des Wiederaufbaus machte sich auch gleichzeitig Hoffnung im Land breit. Besonders die neue Verfassung und der Ausblick auf die anstehenden Wahlen in 2017 ließ die Bürger hoffen, dass sich die Entwicklung in Nepal nachhaltig stabilisieren würde.

Übersicht: Erfolge unserer diesjährigen Arbeit in Nepal

- Der Wiederaufbau von 9 Schulgebäuden mit 38 Klassenzimmern in Nuwakot, Chitwan und Lalitpur wurde begonnen
- 70 Schultische und -bänke wurden an Schulen in Mugu verteilt
- 14 Kindergärten in Mugu wurden mit kindgerechter Einrichtung und Lernmaterialien ausgestattet
- 2.200 Schulkinder in Mugu bekamen warme Winterkleidung
- 465 Schulkinder aus armen Familien in Chitwan wurden mit Stipendien unterstützt (Schuluniformen, Bücher, Schreibwaren, Übernahme von Prüfungsgebühren, etc.)
- 1.340 Bücher wurden an 5 Schulbibliotheken in Chitwan verteilt
- Für mehr Sicherheit an Schulen wurden bei Erdbebensicherheitstrainings Vertreter von 21 Schulen in Mugu und 30 Schulen in Chitwan geschult
- 10 Schulen in Mugu bekamen Trinkwasserversorgung sowie Anschlüsse für die Sanitäranlagen.
- Die Schüler profitierten dabei auch von spielerischen Hygienetrainings
- 288 Kinder an 2 Schulen in Chitwan bekamen täglich eine warme Mahlzeit
- 7 Schulen in Chitwan bekamen Lehrmaterialien, wie Tafeln und Whiteboards, gestellt und wurden dabei unterstützt, kreative Aktivitäten für Schüler anzubieten
- Zusätzlich wurden 8 Lehrkräfte an Schulen in Chitwan finanziert, die keine eigenen Ressourcen dafür aufbringen konnten
- 34 Kinder mit Hör- oder/und Sehbehinderungen wurden durch Kleidung, Hygieneartikel, Medikamente sowie Spielsachen unterstützt
- Ein Kinderclub in Chitwan wurde bei verschiedenen Aktivitäten, u.a. zum Beispiel Müllsammeln im Rahmen einer Umweltkampagne betreut
- Bau und Ausstattung von 2 neuen Geburtshäusern in Mugu
- Laufender Betrieb von nun insgesamt 6 Geburtshäusern in Mugu
- In diesem Jahr erblickte das 350. Kind in einem Back to Life-Geburtshaus das Licht der Welt, natürlich unter professioneller Betreuung von ausgebildeten Hebammen und Krankenschwestern
- Back to Life startete die Finanzierung der Ausbildung von 10 jungen Menschen aus Mugu zur Hebamme oder medizinischem/r Assistent/in
- 1.226 Kinder nahmen an mobilen Health Camps an Schulen in Chitwan teil
- Back to Life übernahm dringende medizinische Behandlungskosten für 26 Kinder und Erwachsene aus unseren Projektgebieten
- 2 Waisenkinder und 6 Menschen mit Behinderungen wurden mit Lebensmitteln und Kleidung unterstützt
- 539 Haushalte wurden mit Solarlichtanlagen und rauchfreien Öfen ausgestattet, inklusive einer Einweisung in Betrieb und Instandhaltung
- 35 durch Back to Life unterstützte Selbsthilfegruppen in Mugu (ca. 800 Personen) nahmen an einer Schulung in Buchhaltung teil

Der Wiederaufbau nach den Erdbeben in Nuwakot

Die Zerstörungen nach den schweren Erdbeben im Frühjahr 2015 im Distrikt Nuwakot waren so verheerend, dass viele Menschen alles verloren hatten, was sie besaßen. Eins der zerstörten Dörfer in den Bergen Nuwakots ist Bhaduwar. Back to Life-Gründerin Stella Deetjen hat hier zusammen mit dem Back to Life-Team in Nepal die Lage begutachtet und über mehrere Tage hinweg das Gespräch mit den Dorfbewohnern gesucht. Dabei lernte unser Team das schreckliche Schicksal vieler Familien kennen und hatte somit auch die Gelegenheit, herauszufinden, was zu diesem Zeitpunkt die nötigsten Bedürfnisse waren. Schnell stand der Plan fest: Back to Life würde in den Wiederaufbau von Schulen investieren, denn darin – so waren sich die Dorfbewohner einig – lag der Schlüssel zur Zukunft ihrer Gemeinden. Daraufhin hat Back to Life, in Abstimmung mit den lokalen Verwaltungsbehörden, insgesamt sechs Schulen

in Nuwakot ausgewählt und dort 2016 mit dem Wiederaufbau begonnen:

- Sansari Devi Schule in Khahare
- Ban Devi Schule in Badahare
- Sundara Devi Schule in Chainpur
- Dakshinkali Schule in Bhaduwar
- Lekside Schule in Aalegaan
- Naya Nepal Schule in Kalikhola

Dabei galt stets das Prinzip „building back better“ – die neuen Schulgebäude wurden großzügiger, heller und vor allem sicherer gebaut als ihre zerstörten Vorgänger. Das bauliche Design wurde von einem Architekten gemäß den Vorgaben der Wiederaufbaubehörde entworfen. Es bietet im Fall von erneuten Erdbeben zusätzlichen Schutz für Schüler und Lehrer. Doch diese müssen auch wissen, wie sie sich im Ernstfall zu verhalten haben, um das Risiko von Verletzungen oder Todesfällen zu reduzieren. Daher organisierte Back to Life sogenannte Erdbebensicherheitstrainings und lud Vertreter von 51 Schulen dazu ein, die ihr neuerlangtes Wissen anschließend mit weiteren Lehrern teilten.

Reaktionen aus den Dörfern: Herr Bhuminda, Vater der Schülerin Santoshi, freut sich sehr: „Meine Tochter beklagte sich früher immer, dass sie nie einen Platz in der Schule bekommen würde. Manchmal mussten zwei Klassen in einem Raum unterrichtet werden. Deshalb machte ihr die Schule keinen Spaß und sie ging nicht gern hin. Das hat sich völlig verändert. Jetzt kann sie es kaum erwarten, morgens in die Schule zu gehen!“



Unsere Geburtshäuser im abgelegenen Westen Nepals

Die Erfolgsgeschichte geht weiter – neue Geburtshäuser wurden gebaut

Die Frauen in den abgelegenen Bergen der Region Mugu mussten ihre Kinder bislang unter mangelhaften hygienischen Umständen in Kuhställen und Erdlöchern zur Welt bringen, da traditionell innerhalb der Wohnhäuser kein Blut vergossen werden darf. Der alte, jedoch noch immer weit verbreitete Glaube besagt, dass die Familie so vor Unheil und göttlichem Zorn

geschützt werden kann. Um die Frauen vor den gesundheitlichen Risiken und Traumata einer solchen Geburt zu bewahren, hat Back to Life in den Dörfern Lo-harbada, Seri, Kachya und Kalai bereits vier Geburtshäuser gebaut und betreibt diese erfolgreich. Die Geburtshäuser sind eine einfache aber auch innovative Lösung für die Frauen Mugu, welche es ihnen erlaubt, in Sicherheit und Komfort zu gebären – ohne dabei entgegen ihres Glaubens handeln zu müssen. So konnte die Mütter- und Säuglingssterblichkeit vor Ort signifikant gesenkt werden.



Angelegt mit vier Räumen sowie einem separaten Toilettengebäude bieten die Geburtshäuser den Frauen professionelle medizinische Unterstützung vor, während und nach der Geburt. Ausgestattet mit der entsprechenden Anzahl Betten und allem notwendigen medizinischem Material, verfügen sie zudem über fließendes Wasser und Strom durch eine Solaranlage. Die Geburtshäuser sind 24 Stunden am Tag geöffnet bzw. in Bereitschaft und mit

einer staatlich qualifizierten Hebamme, einer Krankenschwester und einem Assistenten besetzt. Das Geburtshaus stellt zudem auch eine Aufklärungsplattform für wichtige Themen, wie z.B. Empfängnisverhütung, Familienplanung, und Mutter-Kind-Gesundheit, dar. 2016 hat Back to Life mit den Standorten Khamale und Gamtha zwei weitere Geburtshäuser in Mugu gebaut und eröffnet. In den nächsten Jahren möchten wir überall, wo sie in

Mugu gebraucht werden, Geburtshäuser einrichten, damit auch in diesen abgelegenen Bergregionen, allen Kindern ein sicherer und wohlumsorgter Start ins Leben ermöglicht werden kann.

Gemeindeprojekte in Chitwan

Schuluniformen für 465 Mädchen

Als wir unsere Stipendien für Mädchen aus besonders armen Familien in Chitwan starteten, konnten zu Beginn insgesamt 105 Mädchen von drei Schulen davon profitieren. Mittlerweile ist die Anzahl der durch uns geförderten Mädchen stark gestiegen: In 2016 unterstützen wir an 7 Schulen Chitwans ganze 465 Mädchen. Zu unserer Hilfe gehörten Lern- und Schreibmaterialien sowie Schuluniformen, welche die weit unterhalb der Armutsgrenze lebenden Familien unmöglich selbst finanzieren könnten, jedoch Pflicht für den Schulbesuch in Nepal sind.

Das 350. „Back to Life-Baby“ wurde geboren!

Die 23-jährige Janapura hat in unserem Geburtshaus in Seri einen gesunden und kräftigen Jungen zur Welt gebracht. Der stolze Vater, Nara Prasad, gab ihm passenderweise den Namen „Bikas“, was übersetzt „Entwicklung“ bedeutet. Die ganze Familie ist überglücklich.

Daneben sorgten wir für zusätzliche Lehrer, Kindergärtnerinnen, Lernmaterialien und an manchen Schulen für warme Mittagessen sowie adäquate Inneneinrichtung der Klassenzimmer. Haben früher die Mädchen bestenfalls ein paar Jahre auf der Grundschule verbringen dürfen, bevor sie arbeiten oder heiraten mussten, so ließ sich 2016 beobachten, dass immer mehr Mädchen die Schule sogar abschlossen und Dank gezielter Aufklärung auch Hochzeiten zunehmend später stattfanden.



Einkommensförderung

Um das Einkommen armer Familien langfristig zu erhöhen, organisierte Back to Life in zwei Dörfern in Chitwan regelmäßige Landwirtschaftsschulungen und Spargruppentreffen. Diese Schulungen hatten zum Ziel, den Dorfbewohnern beim Anbau von Getreide und Gemüse Hilfestellungen zu geben, bzw. wurden Spargruppen geformt, um grundlegende Kenntnisse von Buchhaltung zu vermitteln, monatliche Beiträge der Familien zu akkumulieren und bei Bedarf Mikrokredite untereinander zu vergeben. Dabei unterlagen die Spargruppen voll und ganz der Kontrolle der Mitglieder. Back to Life stand nur unterstützend zur Seite, um die Funktionalität der Gruppen zu fördern und zu erhalten. Dass dieses Modell überaus erfolgreich sein kann, zeigt eine Vielzahl von Familien, die die Mikrokredite zum Beispiel dazu genutzt haben, um eine kleine Hühnerzucht zu eröffnen oder in zusätzliches Saatgut zu investieren.

Beispiele für soziale Hilfe

Viel zu früh verlor Bhupendra dieses Jahr seine Mutter. Sein Vater hat kognitive und körperliche Behinderungen und ist daher nicht in der Lage, sich um seinen Sohn zu kümmern. Der Junge wird daher zukünftig von seinen Großeltern aufgezogen werden, die selbst in sehr armen Verhältnissen leben. Damit Bhupendra dennoch zur Schule gehen kann und ausreichend Essen und Kleidung bekommt, hat sich Back to Life des Kindes angenommen und unterstützt die Familie seither mit Lebensmitteln, Schuluniformen, Büchern, Stiften und Heften für den Jungen.

Außerdem wurde nach einem schweren Brand Nothilfe für eine bedürftige Familie in Chitwan geleistet, die sowohl ihre Hütte also auch ihr ganzes Hab und Gut verloren hatte. Back to Life versorgte die Familie mit allem, was sie für eine provisorische Zeltunterkunft brauchten. Darüber hinaus erhielten sie Matratzen, Decken, Kochutensilien sowie Essensrationen für mehrere Wochen. Glücklicherweise wurde zudem auch der Wiederaufbau ihres einfachen Hauses von einem langjährigen Back to Life-Paten übernommen.



Unser Engagement in Indien

In Indien befasst sich die Arbeit von Back to Life mit individuellen Schicksalen in Benares und Umgebung. Die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen mit denen wir arbeiten, sind oft direkt oder indirekt von Lepra betroffen, allesamt stark benachteiligt, manchmal körperlich behindert, leben auf der Straße und aufgrund von Stigma und Diskriminierung nicht in der Lage, der Armut zu entkommen. Seit jeher liegt der Fokus auf Hilfe zur Selbsthilfe: Durch Bildung und Förderung von *soft skills* sollen Kinder und Jugendliche eine Chance auf ein Leben mit Obdach und regelmäßigem Einkommen erhalten. Back to Life stellt hierfür die Rahmenbedingungen her. Lernen müssen sie natürlich selbst, aber unsere Betreuer unterstützen sie dabei tatkräftig.

2016 wurden 30 Mädchen und 54 Jungen in den Back to Life Kinderheimen betreut,

ihre Schulbildung an öffentlichen Bildungseinrichtungen sowie ihre medizinische Versorgung finanziert. Außerdem haben mehr als 400 Kinder unsere informellen Slumschulen und das Daycare Center besucht. Darüber hinaus betreute Back to Life weiterhin eine Gruppe von Leprabetroffenen. Hier galt es soziale und medizinische Unterstützung zu leisten, damit diese Ausgestoßenen gesellschaftlich rehabilitiert werden und Gesundheit und Stabilität Einzug in ihr Leben halten konnten. Dies richtete sich nach dem individuellen Bedarf der Betroffenen.

In Benares arbeiteten 54 Projektmitarbeiter (davon 20 Teilzeitkräfte) in unseren drei Kinderheimen, dem Daycare Center sowie 13 Slumschulen und boten weitreichende soziale und medizinische Hilfeleistungen für Kinder und ihre Familien, Leprabetroffene und sozial Ausgegrenzte an.

Wie viele Menschen konnten wir 2016 in Indien erreichen?

Anders als in Nepal, arbeitet Back to Life in Indien nicht gemeindebasiert, sondern auf individueller Basis. Daher ist hier die Anzahl der Menschen, die wir in diesem Jahr erreicht haben zwar deutlich geringer als in Nepal, allerdings nicht weniger von Bedeutung. Insgesamt haben ungefähr 2.656 bedürftige Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer von Back to Life Initiativen profitiert. Dies beinhaltet 484 Kinder und Jugendliche, die durch formale und informelle Bildung direkt gefördert wurden.

Beispiele unserer Projektarbeit

In 2016 haben vier von Back to Life unterstützte Kinder ihr Abitur absolviert. An verschiedenen Schulen in Benares haben sie ihre Prüfungen in verschiedenen Wahl- und Pflichtfächern, ähnlich dem deutschen Abitur, absolviert. Mit dem erfolgreichen Schulabschluss steht ihnen nun der Weg in die weiterführende Bildung oder das Berufsleben frei.

Im April 2016 haben 33 der Back to Life-Heimkinder das Kohinoor Technical Institute, eine Berufsschule in Benares, besucht. Hier hatten die Teenager die Möglichkeit, sich verschiedene Berufe genauer anzusehen. Die meisten Jungen interessierten sich für eine Ausbildung in den Bereichen Elektrik und Klimatechnik,

während viele der Mädchen ihr Augenmerk auf medizinische und kreative Berufe sowie den Einzelhandel legten.

Zu unserem Betreuungskonzept gehörten auch Kurse zur Förderung der *soft-skills* unserer Jungen und Mädchen in den Kinderheimen. Im Mai 2016 war in diesem Rahmen ein Seminar zum Thema Stressbewältigung an der Reihe. Stress kann eine nicht zu unterschätzende Hürde in der erfolgreichen Entwicklung der eigenen Fähigkeiten und Chancen sein – erst recht bei Teenagern, die an der Schwelle zum Erwachsensein stehen und sich ständig neuen Anforderungen stellen müssen. In den Seminaren wurde mit den Jugendlichen diskutiert, wie man Stress erkennt, ihn auflöst oder bereits vorab vermeiden kann.

Wie jedes Jahr wurde in den Sommerwochen ein spezielles Kursprogramm angeboten, um die handwerklichen und kreativen Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen zu fördern. Dieses Jahr beschäftigten sich die Kinder mit der Herstellung von Fotorahmen, Glasmalerei, Stoffdesign und dem Bau von Türklingeln. Neun Tage lang haben die Kinder begeistert gebastelt und getüftelt, bis sie am Ende stolz ihre Arbeiten präsentieren konnten.

Dieses Jahr freuten sich unsere Slumschulen über regen Zufluss an Schülern. Einer davon war der 12-jährige Armaan aus dem Slum „Barai Pur“. Für ihn kam der Schulbesuch bisher nicht in Frage, denn sein bisheriges Leben spielte sich vornehmlich auf der Straße ab, wo der Kleine betteln musste, um zum Lebensunterhalt seiner Familie beizutragen. Den Rest des Tages vertrieb sich Armaan mit Mummeln spielen. Die Lehrerin der Back to Life-Slumschule hatte bereits öfter versucht, den Jungen zum Schulbesuch zu bewegen, doch er lehnte immer wieder ab. Bildung erschien ihm nicht besonders nützlich oder gar unterhaltsam. Doch die Lehrerin kam auf eine Idee, die schließlich

alles veränderte. Sie besuchte ihn eines Nachmittags und half ihm, auf spielerische Weise beim Zusammenzählen der Punkte, einfaches Addieren und Subtrahieren zu verstehen. Plötzlich war sein Interesse, etwas zu lernen, geweckt. Seitdem besucht Armaan gerne und regelmäßig unsere Slumschule.

In unserem Daycare-Center in Benares stach dieses Jahr besonders die Entwicklung der Geschwister Soonam und Akash hervor. Durch den Tod ihres Vaters war die finanzielle Versorgung der Familie zusammengebrochen. Das Betreuungs- und Bildungsangebot des Back to Life Daycare-Centers stellte somit sicher, dass Akash und Soonam eine schulische Grundausbildung sowie eine positive Sozialisierung erhielten. In diesem Jahr konnten die Lehrer des Daycare-Centers beobachten, wie das Verhalten der beiden sich besserte und sie ihre Probleme mit Aggressivität langsam in den Griff bekamen. Mittlerweile haben Soonam und Akash ihre Plätze in der Gruppe der Kinder gefunden und nehmen aufmerksam und wissbegierig am Unterricht teil. Ihre Mutter ist sehr glücklich über die großen Fortschritte ihrer beiden Jungs.



Der 18-jährige Shubham hat in 2016 seine Ausbildung zum Automechaniker an dem anerkannten Industrial Training Institute weitergeführt und nebenbei in einer Autowerkstatt bereits praktische Erfahrungen gesammelt. Gab ihm der Leiter der Werkstatt zu Beginn noch eher uninteressante Aufgaben, so konnte er sich dieses Jahr bereits anspruchsvolleren Reparaturaufgaben widmen. Dies ist ein toller Erfolg für die diesjährige Arbeit von Back to Life: Ein ehemaliger Straßenjunge mit Leprahintergrund hat seinen Weg in die indische Mittelschicht gefunden und wird nach Abschluss seiner Ausbildung einen soliden Unterhalt verdienen können.



Genauso freuten wir uns, dieses Jahr berichten zu können, dass Ramesh, der durch die Förderung von Back to Life in 2015 die Schule erfolgreich abgeschlossen hatte, nun studiert und nebenbei

einen Job bei einer lokalen Hilfsorganisation angenommen hat. Die Organisation hat es sich zur Aufgabe gemacht, obdachlosen Kindern oder Opfern von Menschenhandel Hilfe zu bieten. In enger Zusammenarbeit mit der indischen Polizei und dem Jugendamt gelingt es immer wieder, Kinder zu ihren Eltern zurückzubringen oder ihnen eine sichere Unterkunft zu verschaffen. Mit der Arbeit für die Hilfsorganisation möchte Ramesh etwas zurückgeben: „Back to Life hat mir die Chance gegeben, mein Leben zu verändern, jetzt möchte ich auch etwas für andere Menschen tun.“

Back to Life kümmert sich seit über 15 Jahren um die 46 bedürftigen Familien der Leprakolonie Bhadohi und lässt ihnen regelmäßig medizinische und soziale Unterstützung zukommen – z.B. in Form von mobilen Health Camps, Trainings für die Gründung von Spargruppen, Verteilung von Rikschas und Ziegen zur Einkommensgenerierung oder Kleider- und Deckenspenden. 2016 standen dringend notwendige Instandsetzungen im Mittelpunkt unserer Unterstützung. Die Dächer wurden neu abgedichtet, die Toiletten saniert, große Wassertanks installiert, zusätzliche Bäume gepflanzt, Gärten angelegt und ein Spielplatz für Kinder errichtet. Dies war uns sehr wichtig, denn Bhadohi ist vor allem eins: Endlich ein Zuhause für Menschen, die während der vielen Jahre auf der Straße keines hatten.

Weitere besondere Leistungen:

- Anmietung von massiv gebauten Klassenzimmern für alle Slumschulen
- Förderung von Studium oder Berufsschule für 17 ehemalige Straßenkinder
- 3 informelle Trainingszentren boten Nähkurse für über 70 Frauen an
- Bei einer Flut am Samne Ghat halfen wir bei der Evakuierung und Versorgung von 220 Slumbewohnern, darunter sehr viele Kinder, mit Lebensmittelrationen und fünf mobilen Health Camps

Finanzbericht 2016

Die Finanzsituation von Back to Life zum Ende des Jahres 2016 ist der Bilanz (siehe unten) zu entnehmen. Die Darstellung erfolgt, um in transparenter Form darzulegen, dass der Verein seinen satzungsmäßigen Zweck und auch die Voraussetzungen des Gemeinnützigkeitsrechts erfüllt. Die Bilanz wurde unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften durch unser Steuerbüro erstellt. Die Projektausgaben in Indien und Nepal werden quartalsweise durch lokale Wirtschaftsprüfer geprüft. Dabei werden interne Kontrollsysteme, die Beachtung der nationalen Rechnungslegungsstandards sowie der Finanzrichtlinien von

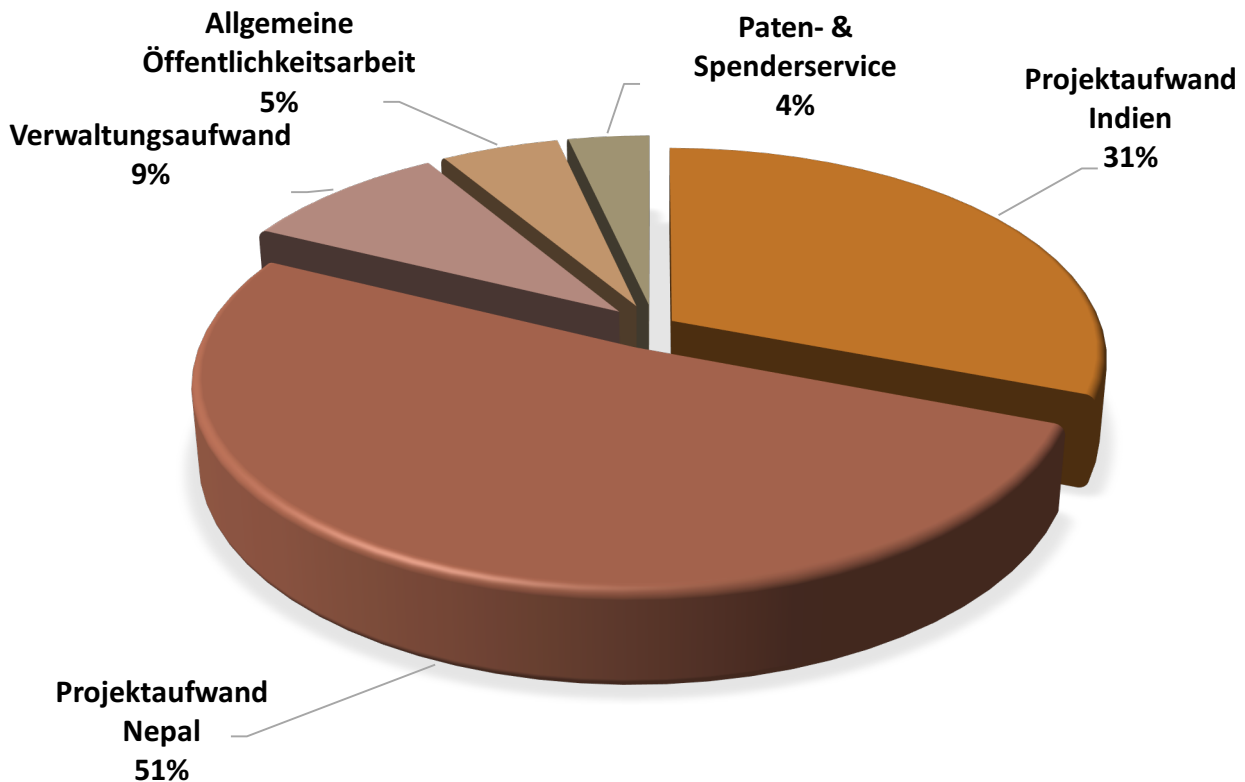
Back to Life und unseren Partnerorganisationen evaluiert. Die Einnahmen im Jahr 2016 betragen insgesamt **1.429.447,51** EUR. Diese setzten sich zusammen aus Spenden in Höhe von **1.423.591,53** EUR und Erträgen aus der Vermögensverwaltung in Höhe von **5.855,98** EUR. Den Einnahmen stehen Ausgaben in Höhe von insgesamt **1.397.045,61** EUR für unsere Projektaktivitäten gegenüber. Dies ergibt eine Erhöhung des Eigenkapitals und der Rücklagen von insgesamt **32.401,90** EUR. Dieser Betrag wird in das Projektbudget von 2017 einfließen und insbesondere der Förderung von Existenzhilfeprogrammen in der Erdbebenregion Nuwakot zu Gute kommen.

Abb. 1: Bilanz 2016

Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.181,00 €
II.	Sachanlagen	
	Grundstücke & Gebäude	124.235,81 €
	Sonstige Betriebsausstattung	41.975,00 €
Summe Anlagevermögen		167.391,81 €
B. Umlaufvermögen		
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.159,53 €
II.	Kassenbestände & Guthaben bei Kreditinstituten	1.904.015,50 €
C. Sonstige Aktiva		6.305,39 €
SUMME		2.086.872,23 €
Passiv		
A.	Eigenkapital	2.069.893,71 €
B.	Rückstellungen	12.200,00 €
C.	Verbindlichkeiten	4.778,52 €
SUMME		2.068.872,23 €

Kostenkategorie	Beträge	Prozent
1. Projektaufwand		
a) Projektförderung	1.031.772,22 €	73,86 %
b) Projektbegleitung	1.031.772,22 €	8,41 %
davon Personal: 374.065,25 €		
Zwischensumme	1.149.378,15 €	82,27 %
2. Aufwendungen für administrative, begleitende & unterstützende Aktivitäten		
a) Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	71.495,18 €	5,12 %
b) Paten- & Spenderservice	49.262,87 €	3,53 %
c) Verwaltungsaufwand	126.909,42 €	9,08 %
davon Personal: 122.051,72 €		
Zwischensumme	247.667,46 €	17,73 %
3. Gesamtaufwand	1.397.045,61 €	100,00 %

Abb. 2: Mittelverwendung 2016



Öffentlichkeitsarbeit in 2016

Durch unsere Internetseite, Social Media, dem dreimal jährlich erscheinenden Magazin bzw. Newsletter (gedruckt und digital), Flyern, weiteren Informationsmaterialien sowie Vorträgen und Medienauftritten von Stella Deetjen haben wir 2016 auf unsere Projekte aufmerksam gemacht. Zusätzlich gab es in diesem Jahr eine Vortragsreihe zu Stella Deetjens Buch „Unberührbar – Mein Leben unter den Bettlern von Benares“, welches bundesweit präsentiert wurde. In unserer Kommunikation verzichten wir auf die Dienste von Werbeagenturen und buchen auch keinerlei kostenpflichtige Werbung (z.B. Anzeigen, Briefkasteneinwürfe). Informationsmaterialien werden von uns grundsätzlich nur nach Anforderung verschickt. Viele Unterstützer machen in privaten Initiativen auf unsere Arbeit aufmerksam und sammeln Spenden. Sämtliche Texte und Layouts werden von uns selbst erstellt. Unser Dank gilt hierbei unserer ehrenamtlichen Grafikerin, die uns bei Bedarf unterstützt.



Eine Auflistung der öffentlichen Vorträge und Auftritte von Stella Deetjen in 2016:

Datum	Vorträge	Ort
17/03/16	Vortrag beim Rotary Club	Schwandorf
22/03/16	Vortrag in der evangelischen Kirche	Ober-Eschbach
24/03/16	TV-Auftritt bei „Das“ mit Bettina Tietjen	Mainz
08/04/16	Radiosendung Deutschlandradio „Im Gespräch“	Frankfurt
18/04/16	Vortrag im Kolpinghaus Dieburg	Dieburg
19/04/16	„Future Thinking“ Vortrag	Darmstadt
22/04/16	Vortrag im Sekthaus und Weinstube Petgen	Perl
23/04/16	Radiosendung HR-Info „Reiselust“	Frankfurt
26/04/16	TV-Auftritt bei „Volle Kanne“ ZDF	Mainz
18/05/16	TV-Auftritt bei rbb „Zipp“	Berlin
19/05/16	TV-Auftritt bei „Fröhlich Lesen“	Erfurt
26/05/16	Radiosendung SWR1 „Leute“	Mainz
05/06/16	Radiosendung Sonntagstalk Bärbel Schäfer	Frankfurt
15/06/16	HR-Info „Interview“	Frankfurt
25/09/16	TV-Auftritt bei Peter Hahne	Berlin
25/09/16	Vortrag in der St. Franziskus-Xaverius Kirche	Düsseldorf
26/09/16	Vortrag bei der Raiffeisen-Volksbank	Uplengen-Remels
27/09/16	Vortrag beim Ökumenischen Forum Hafencity	Hamburg
28/09/16	Vortrag bei IGS Wedemark	Wedemark
29/09/16	Vortrag in der Dorotheenstädtischen Buchhandlung	Berlin
30/09/16	Vortrag im Restaurant Chattenturm	Wolfhagen
01/10/16	Vortrag im Radarien – Atelier Leis	Kassel
03/10/16	Vortrag im Loft	Oberstdorf
04/10/16	Radiosendung Bayern 2 „1:1“	München
05/10/16	Vortrag in der Mark Schwaben Schule	München
05/10/16	Radiosendung Bayern 3 „Mensch, Teile“	München
06/10/16	Vortrag bei Hugendubel	Frankfurt
10/10/16	Vortrag beim Lions Club Rüsselsheim	Rüsselsheim
11/10/16	Vortrag in der Buchhandlung am Löhberg 4	Mühlheim a.d.R.
12/10/16	Vortrag beim Rotary Club Friedrichsdorf	Friedrichsdorf
13/10/16	Goldene Bild der Frau (Preisverleihung)	Hamburg
18/10/16	Vortrag beim Zentrum für Erwachsenenbildung	München
20/10/16	Vortrag in der St. Antonius Kirche	Frankfurt
08/12/16	Vortrag in der Stephen Hawking Schule	Neckargemünd
09/12/16	Spendenübergabe bei Schaeffler Automotive	Langen
10/12/16	Weihnachtsmarkt mts-Immobilien	Königstein
11/12/16	Weihnachtsmarkt Porsche Zentrum	Hofheim
15/12/16	Auftritt als Patin Adolf Reichwein Gymnasium	Heusenstamm
20/12/16	TV-Auftritt bei ZDF „Mittagsmagazin“	Mainz



Transparenz

Zusammen mit 987 anderen Organisationen in Deutschland sind wir Unterzeichner der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ und ermöglichen, auf unserer Internetseite alle relevanten Informationen über unseren Verein einzusehen. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) hat bei seiner Einschätzung keine kritischen Anhaltspunkte gefunden. Darüber hinaus informieren wir drei Mal jährlich in unserem Newsletter sowie fortlaufend auf unseren Social Media Seiten über unsere Projektaktivitäten in Nepal und Indien sowie Informationsveranstaltungen in Deutschland.



IMPRESSUM

Back to Life e.V.

Louisenstraße 117

61348 Bad Homburg v.d.H.

www.back-to-life.org

E-mail: info@back-to-life.org

Telefon: +49 (0)6172 - 6626997